

Bodenanalyse

Mitte September soll eine zweite Untersuchung Klarheit über die Reste der Alten Burg in Plattenhardt bringen.

Seite II



Filder-Zeitung



Fehlstart

Der Aufstiegsfavorit Calcio Leinfelden-Echterdingen patzt gleich zum Saisonstart in der Fußball-Bezirksliga.

Seite IV

Dienstag, 19. August 2008

FIV

Zu zweiter Amtszeit will Klenk noch nichts sagen

OB vertröstet Parteien und Wählervereinigungen auf Januar – 2009 mindestens drei Wahltage in Leinfelden-Echterdingen

Leinfelden-Echterdingen. Das Wahljahr 2009 wirft in L.-E. seine Schatten voraus. In der Großen Kreisstadt wird der Bevölkerung mindestens ein Kreuzchen mehr abverlangt als andernorts – weil der Kommune auch eine Oberbürgermeisterwahl ins Haus steht.

Von Norbert J. Leven

Europawahl, Bundestagswahl, Oberbürgermeisterwahl, Kommunalwahl – vier Wahlen sind finden 2009 statt, doch bisher gibt es erst einen Termin, an dem sich nichts mehr ändern wird: Am 7. Juni sollen die Europawahl und die Kommunalwahl – letztere umfasst Gemeinderat, Kreistag und Regionalparlament – stattfinden. Dafür hat das Land die Pfingstferien so verlegt, dass der Wahltag nicht mehr in der unterrichtsfreien Zeit liegt. Ansonsten stehen aber die Termine noch nicht fest. „Nicht vor dem 20. September“, so heißt es auf der Internetseite des Bundeswahlleiters, soll der neue Bundestag gewählt werden. Die Große Koalition in Berlin bevorzugt den 27. September 2009 – offiziell ist das allerdings noch nicht.

Noch spekulativer wird's beim Datum für die OB-Wahl. „Zwischen September und Jahresende 2009“ werde dieser Termin liegen, sagt der Stadt-Sprecher Karl-Georg Schall. Falls das Land noch rechtzeitig einer Empfehlung des Städtetags folge, könne die OB-Wahl sogar mit der Bundestagswahl zusammengelegt werden. Bisher war dies nur dann möglich, wenn etwa eine überörtliche Wahl in die Dreimonatsfrist bis zum Ablauf der Amtszeit eines Bürgermeisters fiel. Dieser Korridor soll nun offenbar um ein weiteres Vierteljahr erweitert werden.

Auf die interessanteste Frage im Zusammenhang mit der Oberbürgermeisterwahl 2009 in L.-E. gibt es zurzeit auch noch keine Antwort: Tritt Amtsinhaber Roland Klenk noch einmal an? Das seit Januar 2002 amtierende Stadtoberhaupt hält sich bei diesem Thema nach wie vor bedeckt. Er werde seine Entscheidung „zeitig genug bekanntgeben“, sagt der OB, so dass den Parteien und Wählervereinigungen genug Zeit bleibe, Kandidaten



Leinfelden-Echterdingens Bürgern steht ein Jahr mit vielen Stimmabgaben bevor: Europawahl, Kommunalwahl, Bundestagswahl und Oberbürgermeisterwahl sind für 2009 anberaumt. Foto: Archiv Günter Bergmann

zu finden. Ende Januar 2009, also ein Jahr vor Ablauf der ersten Amtszeit, hält der Christdemokrat Klenk für den richtigen Zeitpunkt.

Zur Frage einer erneuten Kandidatur hat der Oberbürgermeister bislang offenbar nicht einmal im Kreise seiner CDU-Parteifreunde Andeutungen gemacht. Sie würden sich freilich wünschen, dass Klenk noch einmal antritt und weitere acht Jahre in L.-E. bleibt. „Wenn wir das nicht täten, wären wir ja von allen guten Geistern verlassen“, sagt etwa der Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Harry Sandlaß. Unterstützung fände Klenk wohl auch bei den Freien Wählern, die sich

bereits auf eine erneute Kandidatur Klenks eingestellt zu haben scheinen. „Ich gehe davon aus, dass er bleibt“, wagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Joachim Beckmann eine Prognose. Auch die FDP wolle Klenk ermuntern, noch einmal acht Jahre dranzuhängen, sagt deren Fraktionsvorsitzender Wolfgang Haug.

Mit der Kandidatenfrage für die OB-Wahl haben sich die Grünen bisher noch nicht näher beschäftigt. So fasst die Fraktionschefin Ingrid Grischtschenko den Stand zusammen. „Für uns hat erst mal die Gemeinderatswahl Priorität“, sagt Klenks frühere Ge-

genkandidatin und stellt dabei zufrieden fest, „dass der Umbau an der Rathauspitze farblich zu unseren Gunsten ausgefallen ist“.

Bleiben noch die zurzeit bundesweit kriselnden und auch in L.-E. nicht mehr erfolgsvorwärtigen Sozialdemokraten. Sie mussten 2001 die Spitzenstellung im Rathaus von L.-E. an die CDU abgeben und brachten später ihre Kandidatin für einen Bürgermeisterposten nicht durch. Als einzige lassen sie schon jetzt durchblicken, in jedem Fall einen Kandidaten ins Rennen schicken zu wollen – auch dann, wenn Amtsinhaber Roland Klenk eine zweite Amtsperiode anstreben sollte.

SPD will Auskunft über Lerncenter

Kleine Anfrage im Landtag

Filder (njt). Die SPD im Landtag reagiert jetzt mit einer Kleinen Anfrage auf die Aktivitäten der Scientology-nahen Organisation „Professionelles Lerncenter“ auf den Fildern und in Stuttgart.

Mit Nachhilfeangeboten hatte das „Professionelle Lerncenter“ vor den Sommerferien unter anderem in Filderstadt für sich geworben, dabei aber verschwiegen, dass dahinter eine Unterorganisation von Scientology steht. Darauf hatte Ralf Berti, der Leiter des Kinder- und Jugendschutzprojekts Kids for Kids, aufmerksam gemacht (die Filder-Zeitung berichtete). „Ohne eine entsprechende Aufklärung besteht die Gefahr, dass Eltern ihre Kinder aus Unwissenheit in die Obhut einer Scientology-Organisation geben“, begründet die SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Fohler ihre parlamentarische Initiative. Sie will wissen, welche Erkenntnisse der Landesregierung über die Aktivitäten des „Professionellen Lerncenters“ vorliegen und ob ihr bekannt ist, dass unter dem Motto „Wir helfen“ die Lerntechnologie des Scientologygründers Hubbard an Schulkinder vermittelt werde. Außerdem will die Abgeordnete wissen, was das Land unternimmt, um Eltern über Hintergründe der Organisation aufzuklären.

Umfrage der Freien Wähler zur Stadtbibliothek

Filderstadt (red). Die Freien Wähler haben eine Umfrage zur Stadtbibliothek angeregt und einen entsprechenden Antrag bei der Verwaltung gestellt. Die Nutzer der Bücherei sollen erklären, ob sie für oder gegen eine Verlagerung der Stadtbibliothek ins Ortszentrum von Bernhausen sind. Wie berichtet, ist geplant, die Bücherei entweder in einem neuen Gebäude beim Jugendtreff Fuzo in der Fußgängerzone oder aber in einem Anbau beim Bürgerzentrum unterzubringen. Parallel zu der beantragten Umfrage bitten die Freien Wähler auf ihrer Homepage (www.freiewaehler-filderstadt.de) um eine Meinung zum neuen Standort.

Aus der Drogerie wird ein Bioladen

Plattenhardter dm-Markt will im November umziehen – Alnatura übernimmt die bisherigen Geschäftsräume

Plattenhardt. Der Bau des neuen dm-Markts im Gewerbegebiet an der Osttangente schreitet voran. Voraussichtlich im November soll er eröffnet werden. In die bisherigen Geschäftsräume der Drogerie, die sich beim Penny-Markt befinden, wird die Firma Alnatura einziehen.

Von Otto-H. Häusser

Der genaue Eröffnungstermin für die neue dm-Filiale stehe noch nicht fest, teilt die Pressestelle der Drogeriekette auf Anfrage mit. Man habe jedoch den November ins Auge gefasst. Bis dahin soll nicht nur der Neubau fertiggestellt, sondern auch der Umzug bereits abgeschlossen sein. Der Weg für die Umzugslastwagen ist nicht weit. Schließ-

lich befindet sich auch der bisherige Standort des dm-Markts an der Osttangente Plattenhardt. Zwischen altem und neuem Laden liegen nur wenige Hundert Meter. Beobachter wundern sich deshalb, warum die Drogerie-Kette ihre bisherigen Geschäftsräume beim Penny-Markt aufgibt.

Immer noch hält sich vor diesem Hintergrund das Gerücht, die Drogerie-Kette wolle damit einen möglichen Konkurrenten aus dem Feld schlagen. Soll heißen: Falls dm nicht ins neue Gewerbegebiet beim Kreiselschulstraße/Osttangente ziehen würde, könnte sich dort eine andere Drogerie-Kette niederlassen. Doch solche Mutmaßungen weist die dm-Pressestelle entschieden zurück. An dem Gerücht sei nichts dran. Die Gründe für den Umzug lägen woanders. Zum einen habe man am neuen Standort mehr Parkplätze, so die Pressestelle. Zum andern

sei der neue Laden mit 670 Quadratmetern um 56 Quadratmeter größer als das bisherige Geschäft. Damit gebe es die Möglichkeit, breitere Gänge anzulegen, was wiederum von dm gepflegten Geschäftsphilosophie der Offenheit entgegenkomme, so die Pressestelle. Der Umzug habe sich vom Sommer in den Spätherbst verzögert, weil beim neuen Gebäude aufwendige Bohrungen für die Nutzung von Geothermie erforderlich gewesen seien.

In den bisherigen Räumen von dm, die sich in der Nähe des Penny-Markts befinden, wird die Firma Alnatura einen Laden einrichten. Zu ihrem Sortiment gehören vor allem biologisch erzeugte Lebensmittel, aber auch Babykleidung, die aus biologisch erzeugter Baumwolle hergestellt wird. Ein Teil des Angebots von Alnatura ist übrigens auch in dm-Märkten erhältlich.



Bei der Lidl-Filiale an der Osttangente Plattenhardt entsteht der neue dm-Markt. Foto: Bergmann

Grüne für effizientere Straßenbeleuchtung

Filderstadt (red). Die Filderstädter Grünen fordern eine effizientere und kostengünstigere Straßenbeleuchtung. Gleichzeitig soll sich Filderstadt am Bundeswettbewerb Energieeffiziente Straßenbeleuchtung beteiligen. Die Kommunen seien dabei aufgefordert, Konzepte zur Erneuerung ihrer Stadtbeleuchtung einzureichen, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen. Die besten Konzepte würden ausgezeichnet und erhielten eine Förderung. Bei der Verbesserung der Beleuchtung haben die Grünen die LED-Technik im Blick. Mit ihr könnten Straßen und Wege gleichmäßiger ausgeleuchtet werden. Der Stromverbrauch sei geringer und die Lebensdauer länger als bei anderen Lampen. Die Stadtverwaltung soll nun ein Konzept zur Verbesserung der Beleuchtung vorlegen. Dabei soll auch eine Optimierung der Standortwahl und der Betriebszeiten für die Straßenbeleuchtung erfolgen.

Familienentlastender Dienst sucht Helfer

Filderstadt (red). Der Familienentlastende Dienst in Filderstadt (FED) sucht für die Zeit von September an einen Helfer im Freiwilligen Sozialen Jahr oder einen Zivildienstleistenden. Der FED ist ein Verein, der auf den Fildern Familien mit behinderten Angehörigen unterstützt. Wer sich für die Mitarbeit interessiert, kann bei Freizeit- und Sportgruppen, Freizeiten, Ferien- oder Einzelbetreuungen mitarbeiten oder Bürotätigkeiten und Fahrdienste übernehmen. Ein Führerschein ist deshalb Voraussetzung. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer 7 07 83 25 oder im Internet unter www.fed-filderstadt.de. Die Kontaktaufnahme ist auch per E-Mail möglich: info@fed-filderstadt.de.

Wirtschaftlichkeit und Qualität stetig weiterentwickelt

VHS L.-E. feiert 30-jähriges – In städtische Bildungsoffensive eingebunden

Leinfelden-Echterdingen. Die Volkshochschule (VHS) Leinfelden-Echterdingen besteht nun seit 30 Jahren. Der Wandel von 1978 bis heute ist in drei großen Etappen erfolgt. Einrichtungsleiter Fried-Peter Bourseaux blickt zurück.

Von Gabi Ridder

Besonders auffällig zeigt sich die Entwicklung im Kursangebot. Aus heutiger Sicht scheinen Vorträge wie „Mein Auto und ich“, „Wir halten einen Hund – Aufzucht und Pflege“ und „Wie funktioniert ein Kernkraftwerk“ äußerst kurios. „1978 und lange Zeit danach haben diese Inhalte unser Image geprägt. Wir hatten die Aufgabe, die Familienbildung abzudecken und waren ein umfassender Anbieter“, sagt Fried-Peter Bourseaux. Doch gab es bereits in den Anfangsjahren Sprachkurse und Kaufmännisches, etwa Schreibmaschinenkurse. Bis Ende der 80er Jahre hat die VHS das Kursangebot kontinuierlich ausgebaut, eine eigene Geschäftsstelle und erste Fachräume für EDV in Leinfelden und Schreibmaschinenkurse in Stetten erhalten.

„Die 90er Jahre standen dann ganz unter dem Gesichtspunkt Management und betriebswirtschaftliche Führung“, so Bourseaux, der 1987 vom Lehramt für die VHS als Fachbereichsleiter freigestellt wurde und

1993 die Gesamtleitung übertragen bekam. Schnell habe man in jener zweiten Phase erkannt, dass die Ausstattung der Schulräume, in denen die Kurse stattfanden, unzureichend sind. „Hinzu kam, dass die Erwachsenenbildung auch tagsüber gewünscht wurde, wenn die Schulen belegt waren“, erläutert der 58-jährige. Angemessene Räume wurden 1992 am Neuen Markt und 1993 im Echterdinger Schafraim gefunden und bis heute behalten.

1995 entwickelten Gemeinderat und Stadtverwaltung das Konzept einer Kulturwerkstatt. „Die VHS, Musikschule und das Jugendhaus Areal sollten als Einheit arbeiten und das Theater unter den Kuppeln integrieren“, sagt Bourseaux. Der wirtschaftliche Einbruch 1995 und die Reduzierung der städtischen Zuschüsse machten diese Idee zunichte. „Der Ausbau wurde gestoppt, wir fungierten als selbstständige wirtschaftliche Einrichtung mit marktorientierter Verantwortung und daher großer Planungsfreiheit“, erläutert Bourseaux. Inhaltlich folgte die Migrantenbildung, später kamen als Aufgaben die Schulung der städtischen Mitarbeiter, Qualifizierung der Dozenten und Erzieher sowie Ausbildung der Tagesmütter hinzu. Im Herbst folgen weitere Aufgaben. „Im Rahmen der Bildungsoffensive der Stadt bieten wir das Forum Familie und Pädagogenfortbildung an.“

fortan und seit 2003 verstärkt als selbstständige wirtschaftliche Einrichtung mit marktorientierter Verantwortung und daher großer Planungsfreiheit“, erläutert Bourseaux. Inhaltlich folgte die Migrantenbildung, später kamen als Aufgaben die Schulung der städtischen Mitarbeiter, Qualifizierung der Dozenten und Erzieher sowie Ausbildung der Tagesmütter hinzu. Im Herbst folgen weitere Aufgaben. „Im Rahmen der Bildungsoffensive der Stadt bieten wir das Forum Familie und Pädagogenfortbildung an.“

„Wir fungierten als selbstständige wirtschaftliche Einrichtung mit marktorientierter Verantwortung und daher großer Planungsfreiheit“

Fried-Peter Bourseaux, Leiter der VHS Leinfelden-Echterdingen



Allein der Titel zeigt deutlich den Wandel der Zeit: 1978 hat die Bildungseinrichtung ein Vorlesungsverzeichnis aufgelegt, längst nennt es sich VHS-Semesterprogramm. Foto: Gabi Ridder